

Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffe (FLK) für den Flughafen Leipzig/Halle

Bericht der 49. Sitzung am 04.11.2015

Die Fluglärmkommission hatte in ihrer 48. Sitzung die Deutsche Flugsicherung (DFS) gebeten, gemeinsam mit den Systempartnern DHL und Flughafen Leipzig/Halle Maßnahmen zur Reduzierung der identifizierten möglichen Risiken bei der von der FLK vorgeschlagenen Verteilung der nächtlichen Starts nach geographischem Ziel in Startrichtung Ost abzuleiten. Entsprechend dem Auftrag stellten die Systempartner einen Katalog möglicher Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken vor. Die Fluglärmkommission nahm den Vortrag zur Kenntnis und wird in der nächsten Sitzung zur weiteren Verfahrensweise beschließen.

Außerdem informierte die DFS über den aktuellen Sachstand zum Probetrieb des neuen Anflugverfahrens Point Merge. Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung hat den Probetrieb genehmigt. Dabei wurde die Anpassung der kurzen Südabkurvung in Startrichtung West (Antrag der Gemeinde Schkopau) berücksichtigt. Die Verfahren treten zum 10.12.2015 in Kraft, so dass im Anschluss der Probetrieb beginnen kann.

Die Genehmigungsbehörde informierte zum Stand des Änderungs-genehmigungsverfahrens Triebwerksprobeläufe. Derzeit erfolgen die Bewertung und die Abwägung der eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen. Eine Entscheidung wurde für das 1. Quartal 2016 in Aussicht gestellt.

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft stellte die wesentlichen Ergebnisse der am 29. Oktober 2015 veröffentlichten NORAH-Studie vor und informierte über erste Erfahrungen am Flughafen Frankfurt mit dort in der Erprobung befindlichen Lärmpausen.

Der Flughafen berichtete über die Verkehrsentwicklung und die Umsetzung des Schallschutzprogramms. Die Anzahl der Flugbewegungen stieg in den ersten 3 Quartalen 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2 % von 47.463 auf 48.409. Von den 7.176 fristgerecht eingegangenen anerkannten Anträgen auf passiven Schallschutz wurden bisher 3.298 komplett realisiert. Damit erhielten 11.515 Wohneinheiten baulichen Schallschutz. Bei 2.586 Anträgen sind die Antragsunterlagen noch immer unvollständig oder es fehlen die unterschriebenen Realisierungsvereinbarungen. Die übrigen Anträge befinden sich in Bearbeitung bzw. Realisierung.

Von März bis September 2015 gingen beim Flughafen 15.058 über den DFLD generierte digitale Beschwerden von 65 Beschwerdeführern ein. 35 schriftliche und telefonische Beschwerden von 11 Beschwerdeführern waren zu bearbeiten.

Der Flughafen legte die Auswertung der 10 stationären Fluglärmmessstellen vor. In den sechs verkehrsreichsten Monaten (Mai bis Oktober) waren an einigen Messstellen leichte Pegelerhöhungen zu verzeichnen. Die höchsten Pegel wurden erwartungsgemäß in Radefeld gemessen. Vom 28.05.2015 bis 31.10.2015 war eine mobile Messanlage in Wiedemar, OT Wiesenena im Einsatz. Die ermittelten Werte gaben keinen Anlass für Lärmschutzmaßnahmen. Der Ortschaftsrat Leipzig-Lindenthal erachtet den angemeldeten Einsatz der mobilen Messanlage nur für erforderlich, wenn die Genehmigungsbehörde die Triebwerksprobeläufe wie vom Flughafen beantragt genehmigt.

Die Auswertung der Bahnnutzung zeigte, dass die Nordbahn am Tage stärker belegt wurde; in der Nacht war es die Südbahn. Über den gesamten Zeitraum wurde die Südbahn stärker genutzt.

Zudem informierte der Flughafen über die Nutzung der Triebwerksprobelaufhalle. Seit Jahresbeginn fanden von 169 Triebwerksprobeläufen 26 außerhalb der Halle statt. Es wurde kein nächtlicher Probelauf außerhalb der Halle durchgeführt.

Schließlich verkündete der Flughafen den Beginn der Anpflanzung des von der Fluglärmkommission angeregten Lärmschutzwaldes im Bereich Papitz/Modelwitz.

Die nächste reguläre Sitzung findet am 06.04.2016 statt.

Manfred Heumos
Vorsitzender der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig/Halle